

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 91 (2013)
Heft: 1

Artikel: Keulenpilze : wo die Fruchtkörper die systematische Stellung nicht verraten
Autor: Senn-Irlet, Béatrice
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keulenpilze

Wo die Fruchtkörper die systematische Stellung nicht verraten

BÉATRICE SENN-IRLET

Im Verlaufe des letzten Jahres wurden an verschiedenen Orten in der Schweiz Pilze mit keulenförmigen Fruchtkörpern gefunden. Mit Ausnahme von wenigen sehr auffälligen Arten wie der Grünen Erdzunge (*Microglossum viride*, Abb. 3) mit den dunkel-olivgrünen Farben oder der Behaarten Erdzunge (*Trichoglossum hirsutum*, Abb. 8), wo mit einer guten Lupe die abstehenden Borsten am ganzen Fruchtkörper zu sehen sind, bedürfen die Keulenpilze in der Regel einer Kontrolle von mikroskopischen Merkmalen, um eine sichere Bestimmung zu gewährleisten.

Keulenförmige Fruchtkörper mit mehr oder weniger glatten Oberflächen gibt es sowohl bei den Ständerpilzen (Basidiomyceten) wie bei den Schlauchpilzen

(Ascomyceten) und dies je in unterschiedlichen Gattungen.

Solche Keulenpilze zeigen keine eindeutige Bindung an einen Lebensraum, womit auf eine Deutung dieses besonderen Fruchtkörpertypes spekuliert werden könnte. In offenen grasigen Lebensräumen hat man die grössten Chancen, solchen Pilzen zu begegnen. So sind die Schwarzbraune Keule (*Clavaria atrofusca* Abb. 1) und die Rauchgraue Keule (*Clavaria fumosa*, Abb. 2) in Grasland gefunden worden, die Weisse Keule (*Clavaria falcata*, Abb. 4) im Hausgarten unter Weigelie zwischen Seggengräsern und die Kolbenförmige Sklerotienkeulen (*Typhula uncialis*, Abb. 5) an einem letztjährigen Stängel einer Hochstaudenpflanze im subalpinen Fichtenwald.

Die Behaarte Erdzunge (*Trichoglossum hirsutum*, Abb. 8) findet sich oft in Mooren zwischen Torfmoosen, aber auch auf mageren sandigen Böden, oft in Gesellschaft von anderen Erdzungen (*Geoglossum spec.*).

Während die Weisse Keule (*Clavaria falcata*, Abb. 4) eine überaus häufige Art in den unterschiedlichsten Lebensräumen ist, sind alle andern abgebildeten Arten eher selten bis sehr selten. Mit der Schwarzbraunen Keule (*Clavaria atrofusca*, Abb. 1), der Braunroten Erdzunge (*Microglossum fuscorubrum*, Abb. 6) und der Viersporigen Erdzunge (*Trichoglossum tetrasporum*, Abb. 7) sind letztes Jahr gar drei Erstnachweise für die Schweiz (nach Angaben von Swiss-Fungi) getätigt worden.

1. SCHWARZBRAUNE KEULE (CLAVARIA ATROFUSCA)



2. RAUCHGRAUE KEULE (*CLAVARIA FUMOSA*)



DANIEL SCHLEGEL

3. GRÜNE ERDZUNGE (*MICROGLOSSUM VIRIDE*)



MONIKA CHRISTEN

4. WEISSE KEULE (*CLAVARIA FALCATA*)



BÉATRICE SENN-IRLET

5. KOLBENFÖRMIGES SKLEROTIENKEULCHEN (*TYPHULA UNCIALIS*)



BÉATRICE SENN-IRLET

6. BRAUNROTE ERDZUNGE
(*MICROGLOSSUM FUSCORUBRUM*)



7. VIERSPORIGE ERDZUNGE (*TRICHOGLOSSUM TETRASPORUM*)



8. BEHAARTE ERDZUNGE (*TRICHOGLOSSUM HIRSUTUM*)

